

1. Szene

Im Moor'schen Schloss. Der alte Moor sitzt in einem Sessel, sein Sohn Franz kommt mit einem Brief herein.

Franz:

Vater, aus Leipzig ist ein Brief gekommen.

5 **Der alte Moor:**

Von meinem lieben Sohn Karl?

Franz:

Nein, ein Freund schreibt mir – über Karl.

Der alte Moor:

10 Lass mich lesen!

Franz:

Vater, du bist alt und krank. Und dieser Brief ...

Der alte Moor:

Ich bin nicht krank. Lies den Brief vor!

15 **Franz:**

Wenn du meinst ...

„Karl hat sein ganzes Geld ausgegeben und große Schulden⁴ gemacht. Wenn er sie nicht bald zurückzahlt, muss er ins Gefängnis⁵. Aber das ist noch nicht alles. Er hat mit einer

20 jungen Frau ...“ – Nein, Vater, so genau musst du das nicht wissen – „... und dann hat er ihren Mann getötet⁶.“

Der alte Moor:

Oh Gott, mein Sohn, was machst du für Sachen?

⁴ die Schulden (Pl.)
*Geld; man hat es geliehen
und muss es zurückzahlen*

⁵ das Gefängnis, -se



⁶ jemanden töten
*jemandem das Leben
nehmen*



Franz:

- 25 Hör weiter: „Die Polizei sucht Karl. Sein Bild hängt überall in Leipzig.“

Der alte Moor:

Oh je, mein geliebter Sohn ...

Franz:

- 30 Siehst du, das ist das Problem: Du liebst ihn zu sehr. Deine Sorgen um Karl bringen dich noch ins Grab⁷.

Der alte Moor:

So ein Unsinn!

⁷ das Grab, -er



Franz:

35 Es gibt nur eine Lösung: Du musst dich von ihm trennen.

Der alte Moor:

Ihn nicht mehr sehen, nicht mehr mit ihm sprechen? Nie!

Franz:

Es muss ja nicht für immer sein. Wenn er mit seinem schlechten

40 Leben aufhört und dich um Entschuldigung bittet, kann er ja
wiederkommen ...

Der alte Moor:

Ich weiß nicht ...

Franz:

45 Es ist auch gut für Karl. Er braucht den Schmerz. Sonst bessert
er sich nie.

Der alte Moor:

Hm ... vielleicht hast du recht ... ich schreibe ihm noch heute.

Franz:

50 Vater, denk an deine Gesundheit. Du brauchst Ruhe.
Ich kann diesen Brief schreiben.

Der alte Moor:

Na gut, schreib du ihm. Aber sei nicht zu hart zu Karl!

Franz:

55 Vater, ich liebe Karl wie du.

Der alte Moor geht weg.

Franz:

„Ich liebe Karl wie du.“ ... Hahaha ... Ich *hasse*⁸ Karl!

Alle haben immer nur ihn geliebt, den schönen, tollen Karl.

60 Und keiner den hässlichen Franz ... Du kommst nie wieder
in dieses Schloss, Bruder!

⁸ jemanden hassen

Gegenteil von *jemanden*
lieben

Und du, Vater, bist dann der nächste. Deine Liebe zu Karl soll dich töten, jeden Tag ein Stück mehr. Dieser Brief aus Leipzig ... hahaha ... von so weit weg kommt er nicht. Ich habe ihn
65 selbst geschrieben, hier, in deinem Haus. Und Karls Brief an dich habe ich weggeworfen.

📄 ▶ 1-3

Bald gibt es hier nur noch einen: Graf *Franz* von Moor!

2. Szene

4 ◀ 📄

In einem Gasthaus in der Nähe von Leipzig. Karl, Spiegelberg, Schweizer, Roller, Schufterle, Razmann und Grimm.

Karl:

Freunde, ich möchte euch auf Wiedersehen sagen.

5 **Alle:**

Was? Du willst weggehen?

Karl:

Wir haben ein schönes Leben gehabt, wir waren frei, wir haben gemacht, was wir wollten. Und das war nicht immer das Beste.

10 Aber jetzt möchte ich neu anfangen. Ich habe meinem Vater geschrieben und mich für alles Schlechte entschuldigt. Ich will zurück nach Hause, zu ihm und zu Amalia. Ich warte nur noch auf seine Antwort.

Schwarz (*kommt herein*):

15 Hier, Moor, ein Brief für dich.

Karl:

Endlich! Gib her.

Karl liest den Brief.